

Carl Maria von Weber im Eutiner Jubiläumsjahr 2007

Angesichts von 750 Jahren Eutiner Stadtgeschichte sind zwölf Jahre *Weber-Tage* in Eutin fast nichts in Relation zu den vergangenen Jahrhunderten Kulturgeschichte dieser Stadt. Doch die *Weber-Tage* gehören inzwischen zum Inventar der kulturellen Veranstaltungen in jedem Jahr; sie haben sich ein feststehendes, nicht starres Profil gegeben und sind von den Konzertbesuchern angenommen worden. Die vielschichtige Thematik der Konzerte rund um „Weber und seine Zeit“, die Vielzahl der Veranstalter und die wechselnden Konzertsorte reizen immer wieder zum Besuch. In diesem Jahr sind wiederum neue Konzertstätten – das Seeschloß am Kellersee und endlich auch der Rittersaal des Schlosses – hinzugekommen. Schon der Weg dorthin durch Eutin, durch das Ensemble des Gartens mit den Bibliotheken und dem Museum, durch den Schloßhof, die Gänge und Räume im Schloß, in dem Weber vor mehr als 200 Jahren getauft wurde, schafft eine wunderbare Atmosphäre.

Die Kreismusikschule eröffnete die *Weber-Tage* am 30. September 2007 unter dem Motto *Familiäre Kammermusik*. Mit Spannung erwartet wurde die Komposition Zeki Evyapans aus der Sammlung der schon oft erwähnten Eutiner „Geburtstagsständchen“ für Weber – im familiären Triospiegel vorgebracht von Wiebke Evyapan, Flöte, Selmin Evyapan, Violoncello, und dem Komponisten am Klavier. Das Eröffnungskonzert ermöglichte eine Wiederbegegnung mit dem nun vollständigen Trio (UA 2002, vgl. *Weberiana* 13, S. 168) und leitete somit zugleich in die Eutiner Gegenwart und zu Weber hin. Dank dafür an Zeki Evyapan – es wäre noch vollkommener gewesen, läge der bereits 2005 als Vorabdruck präsentierte Notenband der sieben Ständchen für Weber (vgl. *Weberiana* 16, S. 147f.) nun endlich fertig vor; aber wir werden das Projekt auch 2008 weiter im Auge behalten!

In der Residenz Wilhelmshöhe gastierte am 28. Oktober Martin Karl-Wagner mit dem Ensemble *musica floreat* unter dem Motto *Überall erblick' ich Liebe – oder, wie die Musik zur Romantik kam*. Der Vortrag des Vorsitzenden des Schleswig-Holsteinischen Landesmusikrates Klaus Mader zum Thema *Der Beginn der romantischen deutschen Oper. Carl Maria von Weber als Opernkomponist* am 22. November im Ostholstein-Museum dürfte auch in dem an Veranstaltungen so reichen Eutiner Jubiläumsjahr einen wesentlichen Beitrag zur vielseitigen Darstellung der Kulturgeschichte Eutins geleistet haben.

Gespannt war man auf das letzte Konzert der *Weber-Tage* am 25. November im Seeschloß am Kellersee, wo im Rahmen des *Wilhelmshöher Festivals* Musik

Carl Maria von Webers, arrangiert für Klavier zu 2, 4 und 6 Händen, dargeboten wurde. Die Namen der Künstler waren zum Teil (Andrey, Olga und Andräscha Hoteev) schon aus einem Konzert anlässlich der 5. Eutiner *Weber-Tage* in der Residenz Wilhelmshöhe bekannt. Andrey Hoteev bereicherte die Darbietungen durch Gedanken zu „Weber und Rußland“. So liegen z. B. in St. Petersburg wesentliche Weber-Quellen, darunter die einzig erhaltene komplette Partitur der Jugend-Oper *Das Waldmädchen* (im Notenarchiv des Mariinski-Theaters) und das 1855 von Max Maria von Weber dem Zaren übereignete Autograph der letzten Oper *Oberon*.

Auch die *Eutiner Festspiele* hatten ursprünglich ihre Beteiligung an den *Weber-Tagen*, die 2006 nach langen Jahren der Abstinenz erneut gestartet worden war, zugesagt und durch die neu ins Leben gerufene Konzertreihe im Schloß unter der Schirmherrschaft von Sabine Meyer ihr besonderes Interesse an der Weber-Pflege dokumentiert. Am 22. April 2007 hatten die Schirmherrin und ihr Ehemann Reiner Wehle gemeinsam mit Studenten im Rittersaal des Schlosses ein abwechslungsreiches Klarinettenprogramm von Mozart über Weber (Quintett und *Grand Duo concertant*) und Mendelssohn bis zu Poulenc und Strawinsky präsentiert. Der ursprünglich vorgesehene, von Sabine Meyer zu leitende internationale Meisterkurs für Klarinette – hier im Schloß – kam leider nicht zustande; doch es keimt neue Hoffnung für ein ähnliches Projekt in den kommenden Jahren. Der Neuaufbruch der *Festspiele* vor wenigen Jahren – mit einer beachtenswerten *Freischütz*-Inszenierung im Jahre 2005 – und die seither konsequente Qualitätsanhebung waren verbunden mit dem Namen des letzten Intendanten Jörg Fallheier. Der kommende Intendant, unser Mitglied Matthias von Hülsen, hat ebenso eine verstärkte Hinwendung zum Schaffen Carl Maria von Webers angekündigt – seine Planungen werden ab 2009 umgesetzt. Und 2008 ist Sense in Eutin, sagt man.

Dennoch sind weitere Weber betreffende Veranstaltungen in Eutin zu erwähnen: Im Juni veranstaltete in Malente die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte ein mehrtägiges Seminar zu Carl Maria von Weber mit einem Mittsommer-Konzert zum *Freischütz*. Die Harald Rüschenbaum Jazz Band und Christian Kaiser (Sprecher) überraschten unter dem Titel „*Swing frei, Schütz! Die romantische Oper von Carl Maria von Weber in der Fassung für drei Musiker und einen Sprecher*“ am 23. Juni 2007 in der Kreisbibliothek mit der Uraufführung dieser Jazz-Session – der Beitrag Marktoberdorfs zum Eutiner Jubiläum; eine Wiederkehr 2008 ist geplant. *Freischütz*-los war Eutin also auch 2007 nicht.

Zudem hatte die Volksbank in Eutin im Mai aus den Beständen des ehemaligen Hoffmannschen Weber-Museums eine Ausstellung unter dem Titel *Da capo! Der wiederentdeckte Weber* arrangiert; verantwortlich dafür zeichnete Wolfgang Griep, der den in Privatbesitz befindlichen Rest der Sammlung entdeckt hatte. Diese soll für Eutin erhalten bleiben – es gibt Ideen für ein neues Weber-Museum, welches den Touristen vor allem die Bedeutung Webers für die Stadt näher bringen soll. Darüber soll gesondert ausführlich berichtet werden. Zur Zeit befindet sich die Sammlung in einem von der Stadt Eutin zur Verfügung gestellten Arbeitsraum; ein EDV-Programm zur Erschließung wird vorbereitet.

Zum 20. November luden der Kreis Ostholstein und die Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein anlässlich der Verleihung des Kulturpreises Ostholstein 2007 ins Eutiner Schloß ein. Geehrt wurde neben dem Förderverein Dorfmuseum Schönwalde a. B. e. V. das Ensemble *musica floreat* Eutin, bestehend aus den Herren Frank Goralczyk, Hans-Peter Nauk, Birger Petersen, Uwe Petersen und Martin Karl-Wagner, für die beständige kulturelle Arbeit im Kreis und weit darüber hinaus. Auch die Weber-Gesellschaft hat den Gefeierten gratuliert, gehört doch Martin Karl-Wagner zu ihren langjährigen, sehr aktiven Mitgliedern, der sich besonders um die Gestaltung der *Weber-Tage* sehr verdient gemacht hat. Für die musikalische Umrahmung sorgten das Ensemble *musica floreat* selbst sowie das Trio Pan, das nochmals Zeki Evyapans *Sonate für Flöte, Violoncello und Klavier* zu Gehör brachte.

Trotz der Beschränkung auf wenige Konzerte ist in diesem Jubiläumsjahr doch wiederum ein stattliches Programm zu Carl Maria von Weber in Eutin entstanden.

Ute Schwab

Die 13. Eutiner *Weber-Tage* 2008

Im Rahmen der *Weber-Tage* in Eutin will man auch in diesem Jahr wieder in Konzerten des großen Sohnes dieser Stadt gedenken. Abergläubisch ist man dabei nicht, sonst hätte man die Zählung mit der 13 sicherlich zu übergehen versucht, im Gegenteil.

Zu den 13. *Weber-Tagen* wurde ein von der Werbeagentur Frenz gesponserteres neues Faltblatt gestaltet, das den Flyern der anderen Kultur-Aktivitäten in Eutin im Format ähnelt und mit einem weniger bekannten kolo-